



Bhagavadgîtâ II,57-59

⁵⁷ Wer bei allem affektfrei bleibt,
wenn er dies oder das erfährt,
Erfreuliches und Unerfreuliches weder
begehrt noch hasst,
dessen Weisheit ist fest gegründet.

⁵⁸ Und wenn er,
wie die Schildkröte die Glieder,
die Sinne völlig abzieht von den
Sinnesobjekten,
dann ist seine Weisheit fest gegründet.

⁵⁹ Die Sinnesobjekte, nicht aber das
Verlangen nach ihnen, verschwinden für das
verkörperte Selbst,
das sich in striktes Fasten begeben hat.
Selbst Verlangen verschwindet, wenn es das
Höchste geschaut hat.

Lk 4,1-13

¹ Erfüllt vom heiligen Geist, kehrte Jesus vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, ²vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn. ³ Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befiehl diesem Stein, zu Brot zu werden. ⁴ Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: *Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.* ⁵ Da führte ihn der Teufel hinauf und zeigte ihm in einem Augenblick alle Reiche des Erdkreises. ⁶ Und er sagte zu ihm: All die Macht und Herrlichkeit dieser Reiche will ich dir geben; denn sie sind mir überlassen und ich gebe sie, wem ich will. ⁷ Wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest, wird dir alles gehören. ⁸ Jesus antwortete ihm: Es steht geschrieben: *Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen.* ⁹ Darauf führte ihn der Teufel nach Jerusalem, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich von hier hinab; ¹⁰ denn es steht geschrieben:

Seinen Engeln befiehlt er deinetwegen, dich zu behüten;

¹¹ und: *Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.*

¹² Da antwortete ihm Jesus: Es ist gesagt: *Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.* ¹³ Nach diesen Versuchungen ließ der Teufel bis zur bestimmten Zeit von ihm ab.